Stellungnahme von Bündnis 90/Die Grünen zur Drucksache Nr. VO/0813/20

Optimierung der Radverkehrsführung am Diek/Vor der Beule (Lückenschluss NBT)

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Verkehr möge die Verwaltung beauftragen, die Variante 3 der Vorlage VO/0813/20 ebenso wie den CDU-Vorschlag eines „Rad-Überfliegers“ im Hinblick auf Verkehrsverlagerungen und Finanzierungsmöglichkeiten und unter Einbindung des beschlossenen Kreisverkehrs an der Schwarzbach/Am Diek zu prüfen.

Begründung:

Die genannte Vorlage greift ein Thema auf, das dringend der Bearbeitung bedarf. Die Nordbahntrasse wird in einer Weise von Radfahrenden und Fußgänger:innen angenommen, die wahrscheinlich alle überrascht hat. Kein Wunder, dass die Trassenlücke zwischen Weiherstraße und dem Wiedereinstieg kurz vor der Wittener Straße in konfliktfähiger Weise von beiden Gruppen in beide Richtungen genutzt wird. Die Zunahme von Rad- und Fußverkehr ist positiv, begrüßenswert und ganz im Sinne der dringend notwendigen Verkehrswende. Sie zeigt: da wo attraktive, sichere Verkehrsverbindungen geschaffen werden, nimmt der nicht-motorisierte Verkehr exponentiell zu.

In Sonntagsreden stehen alle Parteien zur Forderung, den Straßenraum insgesamt neu aufzuteilen. Hier haben wir nun die Möglichkeit dazu – aufgrund einer hervorragenden Verwaltungsvorlage. Die Variante 3 ist überraschend einfach, sie ist der sicheren Verkehrswegeführung für Radfahrende und Fußgänger:innen verpflichtet und sie löst einen Verkehrsknoten intelligent und zukunftsfest.

Deswegen plädieren wir dringend dafür, die Verwaltung diese Variante nun ordentlich unter Einbeziehung des geplanten Kreisverkehrs an der Schwarzbach rechnen zu lassen. Eine Ablehnung „aus dem Bauch heraus“ ohne Daten und Fakten wird der Sache nicht gerecht und kann nicht Leitfaden politischer Entscheidungen sein.

Der Alternativvorschlag einer Führung über den Risse-Parkplatz erscheint aufgrund der vorhandenen Unterschiede zum Akzenta-Parkplatz in Vohwinkel zunächst nachvollziehbar, schließlich gibt es hier mit der Stichstraße Vor der Beule eine durchgehende Straßenführung von der Einfahrt bis zur Ausfahrt vom Parkgelände Risse/Futterhaus. Allerdings würden die Radfahrenden dann erneut entweder in den Straßenraum geführt (und hätten demnach zwei Kreuzungen über den Bürgersteig bis zum Wiedereinstieg in die Trasse), oder sie würden das letzte Stück direkt auf dem Bürgersteig geführt. Hinzu kommt, dass das Kreuzen der Straße Am Dieck vor der Einfahrt zu Risse höchstwahrscheinlich Ampel-geregelt werden müsste, was den (Auto)Verkehrsfluss angesichts des sehr hohen Radverkehrsaufkommen auf der Trasse deutlich beeinträchtigen würde.

Wir unterstützen allerdings ausdrücklich den Vorschlag der CDU-Fraktion, den „Rad-Überflieger“ zu prüfen, Fördermöglichkeiten zu eruieren und an dieser Stelle einmal „groß“ zu denken. Diese Lösung wäre natürlich die Radverkehrsfreundlichste, weil sie eine völlig kreuzungsfreie Führung böte. Angesichts der milliardenschweren Förderungen des Bundes sollte es möglich sein, auch eine solche Planung einmal anzugehen. Sie könnte im Übrigen auch dazu beitragen, Besucherinnen und Besucher einer späteren BuGa in den Osten der Stadt zu ziehen, um das zweite herausragende Brückenwerk zu bewundern.